Anne Esser

„Die Bilder sind als Angebote an die Betrachter zu lesen, sie wahlweise als abstrakte Anordnung von Form und Farbe oder als konkreten Widerhall eines Naturerlebnisses zu sehen. Es sind Werke von großer Unmittelbarkeit, deren Strukturen eine geradezu flirrende Lebendigkeit vermitteln."

Prof. Dr. Martin Oswald, Eröffnungsrede Galerie Weingarten 2023

www.anneesser-kunst.de

Die Veranstaltung ist Teil des Kuss-Programms (KulturSommerSüdhessen) und wird unterstützt von:

Förderverein Güttersbacher Dorfleben e.V.

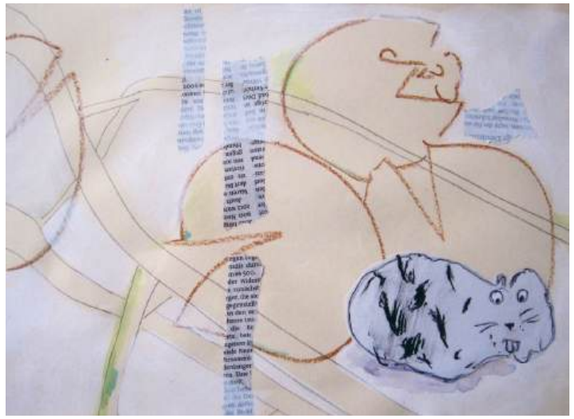
Volksbank Odenwald

Bei seinen Arbeiten beschäftigt Aaron Antes sich hauptsächlich mit dem Thema Köpfe. Sie regen durch Verfremdung zum Nachdenken an und eröffnen für den Betrachter Assoziationen zu aktuellen Ereignissen. Fast jede seiner Arbeiten trägt noch einmal ein eigenes Thema in sich wie beispielsweise Zerstörung, Entwicklung, Angst vor der eigenen Freiheit. Bei seinen Skulpturen ermöglicht der Einsatz vielfältiger Werkzeuge und deren Kombination interessante Formgebungen und Oberflächengestaltungen. Seine Malerei beschäftigt sich aktuell neben dem Abstrakten auch mit dem Thema Kopf.

Nach der Grundschule war Aaron Antes 10 Jahre an der Odenwaldschule. Dort hat er neben dem Abitur auch eine Ausbildung zum Schreinergesellen absolviert. Außerdem gründete Aaron Antes ein eigenes Figurentheater, mit selbstgebauten Marionetten, mit eigenem Text und Musik. Nach dem Studium der klassischen Gitarre gab er Konzerte. Im Sommer 2018 begann er mit der Holzbildhauerei und Teilnahme an Bildhauerkursen. Die Beschäftigung mit der Bildhauerei hat dazu geführt, sich auch intensiv mit der Malerei auseinanderzusetzen. 2023/24 entstanden neben seinen Holzarbeiten im eigenen Atelier auch sehr viele Bilder.

www.antes.klappts.net

Aaron Antes | Ausgebrannt (Skulptur Nr. 114), Eschenholz, Höhe: 34,7 cm, 2024



Barbara Stowasser | „Aussterbende Tiere", 21x30 cm, Papier, Collage, Farbe

„Nicht nur das Erhabene ist einer näheren Betrachtung wert. Ein Motto, das ganz gut zu vielen meiner Arbeiten passt.

Alltägliches, Gefundenes in Kombination mit ein bisschen Witz lösen im besten Fall Geschichten beim Betrachtenden aus. Hier finden Liebhaber des kleineren Formats das interessante Unbedeutende. Verwendet werden Acryl, Pastell, Gouache, Stifte, Drucke und diverses Material – was einem ebenso in die Finger gerät.

Und das geht schon seit Jahren so…"

www.barbara-stowasser.de

Grußwort

Alle kennen Ausstellungen bekannter Künstlerinnen und Künstler in den Metropolen und Städten dieser Welt. Mit *Interventionen Kunst Natur* möchten wir zeigen, dass es auch anders geht: Mitten in Dorf und Natur mit Akteuren aus unserer Mitte, mit Künstlerinnen und Künstlern und MusikantInnen aus oder mit Wurzeln in der Region, werden private Gärten und ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude zu Kunsträumen, der Öffentlichkeit dann zugänglich.

Der Veranstalter, der „Förderverein Güttersbacher Dorfleben e.V." erhofft sich, wie im letzten Jahr, erfolgreiche *Interventionen* mit hoher Resonanz und wünscht allen Besuchenden Anregungen, intensiven Austausch und viel Freude an Kunst und Musik in der Natur.

Peter Dehnert, Vorsitzender

Programm

Samstag, 16. August, 15.00 Uhr
Begrüßung und Eröffnung der Ausstellung durch Mossautals Bürgermeister Dietmar Bareis und Frau Sabine Welsch (Laudatio). Musikalische Umrahmung auf der Gitarre, Aaron Antes

Danach Kunst entdecken an fünf Ausstellungsorten

18.30 Uhr
Live Music: Blue Monday Swingtett

Sonntag, 17. August, von 14.00 - 18.00 Uhr
Kunst an fünf Ausstellungsorten

15.00 Uhr
ChlettererChor der Sektion Darmstadt-Starkenburg des Deutschen Alpenvereins

16.00 Uhr
Lyrik und improvisierte Musik
Texte von und mit Ingrid Thiel. Musik: Joachim Günther (Gitarre), Matthias Will (Querflöte) und Fredi Alberti (Cello)

Adresse
Kunstraum Mossautal | Güttersbach
In der Kleinen Harras 12
64756 Mossautal | Güttersbach

Hinweis:
Parken im Zentrum (5 Min. Fußweg) und entlang der Straße

Annette Büttner | Drei-Farbendruck mit Bambus

Seit über 25 Jahren bin ich leidenschaftliche Malerin. Malen und Zeichnen habe ich bei lokalen Künstlerinnen gelernt: Eva-Dahmen-Schmitt (Seeheim-Jugenheim), Eva Leitschuh (Darmstadt), Sigrid Gärtner (Michelstadt) und Olga Malkovskaja (Reichelsheim).

Zum Malen verwende ich in der Hauptsache Acrylfarben. Es kommen aber auch Aquarellfarben, Kohle, Tusche, Ölkreide und viele verschiedene Stifte zum Einsatz. Am liebsten verwende ich Colagetechniken zusammen mit Mixed Media. Auch Drucktechniken gehören zu meinem Repertoire. Meine Sujets spannen einen weiten Bogen von abstrakten Farbkompositionen mit grafischen Elementen über Landschaftsmalerei bis hin zum Portrait.

In dieser Ausstellung konzentriere ich mich im Wesentlichen auf Planzendarstellungen: Bäume, Blumen und krautige Pflanzen. Die Darstellungen variieren zwischen realistischer, abstrahierter und gegenstandsloser Darstellung. Sie sind in einem Zeitraum von etwa 20 Jahren entstanden und zeigen meine malerische und künstlerische Entwicklung.

Malen bedeutet für mich genaues Hinsehen, Malen bedeutet für mich auch kreativer Umgang mit Farbigkeit, mit der ich am besten Emotionen ausdrücken kann.

Der Maßstab, den ich bei meinen Arbeiten ansetze, ist ein Gefühl für Echtheit. Dadurch kommt es auch zu vielen Übermalungen, bis ich das Ergebnis akzeptiere. Gouache, Kohle und Kreide auf Leinwand sind meine Malmittel. Nach einigen Berufen, in denen ich gearbeitet habe, Buchhändlerin, Mode-Designerin ... konnte ich endlich mein Ziel, das ich nie aus den Augen verloren habe, verwirklichen. Ein Studium an der Städel-Kunst-Akademie in Frankfurt.

Gemeinsame Produktionen mit meinem Mann, dem Musiker Fredi Alberti, Sound-Art-Videos und verschiedene Tonträger.

www.rosi-alberti.de

Rosi Alberti | „Eintauchen", 2025, 80x100 cm, Gouache, Pastel-Kreide, Leinwand

Eva Marie Breuer | „Curry", 2023, 50x70 cm, Gouache

Ausgehend von spontanen Tusche-Zeichnungen entwickeln sich sensible Porträts von Menschen und Tieren. Dabei besitzt jedes Stadium des Prozesses – jede „Aufzeichnung" des Porträtierten – gleichermaßen Gültigkeit, vom flüchtigen ersten Eindruck, der mit fließendem Strich festgehalten wird, bis zum vielschichtigen Gemälde, in dem sich die verschiedenen Perspektiven nochmals verdichten.

www.evamariebreuer-kunst.de